

Vor der Festung Europa gestrandet

„Halt“ lädt alle Hennigsdorfer ab 12 Jahre zum Grips-Theaterstück „SOS for Human Rights“

Von Mathias Puddig

HENNIGSDORF • Jamila lebte seit Jahren mit ihrer Familie in Potsdam, bevor sie nach Ghana abgeschoben wurde. Nun will sie zurück nach Deutschland. Ihre Cousine Naisha ist in dem afrikanischen Land groß geworden, verspricht sich aber eine blühende Zukunft in Europa. Gemeinsam machen sich die beiden Mädchen auf den Weg Richtung Norden.

So beginnt das Theaterstück „SOS for Human Rights“ des Berliner Grips-Theaters, das am 15. März im Hennigsdorfer Stadtklubhaus aufgeführt wird. Unterwegs auf ihrer abenteuerlichen Reise begegnen die

Mädchen Kerim, einem afghanischen Flüchtling, mit dem sie auf einer fiktiven Rettungsplattform vor der Festung Europas stranden. Im Zentrum des Stücks steht neben den Beziehungen der Figuren untereinander vor allem die verheerende Situation für Flüchtlinge an den europäischen Außengrenzen.

„Angesichts der aktuellen Entwicklungen in Libyen sind auch wir von der aktuellen Brisanz des Themas überrascht worden“, sagt Annette Koegst vom Hennigsdorfer Aktionsbündnis Lebendiger Teilhabe (Halt), das das Berliner Grips-Ensemble dank einiger Fördergelder vom Land in die Stahlstadt holen konnte. Schließlich

werden momentan afrikanische Flüchtlinge vor den Toren Europas in nordafrikanischen Lagern zurückgehalten. Mit der Stabilität in den arabischen Ländern geht auch die Effizienz dieser Lager verloren. „Die EU muss darauf neue Antworten finden“, ist sich Koegst sicher. Dass dies nicht nur als politisches Problem irgendwo weit weg stattfindet, sondern sich auch auf die Situation vor Ort auswirkt, soll mit dem Stück „SOS for Human Rights“ und der damit verbundenen Theaterpädagogik ins Bewusstsein des Publikums gebracht werden. „Das alles ist nicht weit weg“, betont Annette Koegst.

Zwei Vorstellungen wird es

am 15. März geben. Vormittags sind die Schulen eingeladen. Alle Hennigsdorfer Einrichtungen, bis auf das Puschkin-Gymnasium, haben bereits zugesagt. Nachmittags um 17 Uhr werden alle Gäste im Stadtklubhaus empfangen – und zwar kostenlos. Nach beiden Vorstellungen wird das Ensemble zum Gespräch mit dem Publikum bereit stehen.

*
Wer bei „SOS for Human Rights“ am 15. März um 17 Uhr dabei sein will, kann sich jederzeit bei der Koordinierungsstelle von Halt anmelden: ☎ (0 33 02) 49 98 03 05. Der Eintritt für die Vorstellung im Stadtklubhaus, Edisonstraße 1, ist frei.



Jamila (Veronica Naujoks), Naisha (Dalila Abdallah) und Kerim (Adil El Bouamraoui, von links) machen sich auf den weiten Weg nach Europa. Foto: Grips-Theater